



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Hauses Lippe zu Detmold und Bückeburg

Vehse, Carl Eduard

Leipzig, 1857

II. Die gräflichen Nebenlinien Waldeck-Pyrmont-Bergheim und
Waldeck-Pyrmont-Limpurg

urn:nbn:de:hbz:466:1-12399

II. Die gräflichen Nebenlinien Waldeck-Pyrmont, Bergheim und Waldeck-Pyrmont-Limpurg.

1. Der jüngste der zwölf Brüder des zweiten, 1712 creirten Fürsten von Waldeck, der Graf Josias, geboren 1696, gestorben 1763, hat die gräflichen Nebenlinien Waldeck-Bergheim und Waldeck-Limpurg gestiftet. Diese Linien besaßen den Flecken Bergheim am Walde bei Trizlar als waldeckisches Paragium und Gaildorf am Kocher in Württemberg, den Hauptort der 1713 ausgestorbenen fränkischen Grafen von Limpurg unter württembergischer Hoheit, ein Erbstück der mit Graf Josias 1725 vermählten Tochter einer Gräfin von Solms-Affenheim, gebornen Gräfin von Limpurg.

2. 3. Dem ersten Grafen Josias von Waldeck-Pyrmont-Limpurg folgten seine beiden Söhne Friedrich, gestorben 1771 und ein zweiter Graf Josias, geboren 1737, in sächsischen und später in französischen Militärdiensten und standesmäßig mit einer Gräfin von Isenburg-Büdingen vermählt, gestorben 1788.

4. Ihm folgte wieder sein Sohn, ein dritter Graf Josias, geboren 1774, gestorben 1829 unvermählt. Es war der Graf, unter dem der Tourist Weber zu Bergheim „einen Tag so vergnügt verlebte, daß ihn die gütige Gräfin (Mutter) lächelnd erinnerte, es sei nun auf dem Lande Schlafenszeit.“

5. Sein Nachfolger war sein Bruder, Graf Carl, geboren 1778, unstandesmäßig vermählt 1810 mit einer Tochter des großherzoglich badnischen Kammerherrn und Oberforstmeisters Freiherrn Schilling von Kanstadt, die 1810 von dem König von Württemberg in den Grafenstand erhoben wurde.

6. Es folgte 1849 aus dieser Ehe der 1833 geborene Erbgraf Adalbert, kurhessischer Garde du Corps-Lieutenant. Er hat einen Bruder Richard und zwei Schwestern, von denen Mechtilde mit dem Grafen Carl Bentinck vermählt ist, englischen Generalmajor, von der jüngeren Linie des Geschlechts, die als Klägerin in dem 1854 durch Vergleich mit Oldenburg beigelegten großen Prozesse gegen die faktischen Besitzer von Kniephausen aufgetreten ist. Die zweite Gräfin von Waldeck, Agnes, ist mit dem Grafen Curt von Bückler-Limpurg vermählt.

Der jüngste Bruder der unter 4 und 5 genannten beiden Grafen, Graf Georg, geboren 1785, war, nachdem er in Göttingen studirt, zuerst waldeckischer Geheimer Rath, dann, weil ihn der Fürst von Waldeck wegen einer Mißheirath entließ, württembergischer Geheimer Rath bis 1815. Er erwarb von seinen Brüdern die Standesherrschaft Limpurg-Gaildorf

und zeigte sich als energischer Vertheidiger der standesherrlichen Interessen, indem er 1815 mit dem Fürsten Max von Waldburg-Zeil gegen die von dem kien König von Württemberg octroyirte Verfassung protestirte und seine Entlassung als Geheimer Rath nahm. 1816 wählte ihn die württembergische Ständekammer „nicht wegen seines Patriotismus (worin Keiner dem Andern nachstand), auch nicht wegen der Opfer, die er der gemeinen Sache gebracht, sondern zunächst, weil er durch Gewandtheit des Geistes, einen sanften Charakter und gefällige Manieren dazu geeignet erschien“ fast einstimmig zu einer Vertrags-Commission mit dem neuen König Wilhelm. Dieser aber hielt ihn für einen excentrischen Kopf und glaubte, es würden gerade seinetwegen die Unterhandlungen nicht zu einem günstigen Resultate führen. Deshalb resignirte Graf Georg freiwillig, ward aber später wegen der, bei auswärtigen Höfen für die Rechte der Mediatisirten gethanen Schritte zur Verantwortung gezogen und mit Sequestration seiner Güter bedroht. Er starb 1826 auf seiner Standesherrschaft Gaildorf, die er auf seine Familie vererbte. Er hatte sich 1809 wieder unstandesmäßig mit einer Bürgerlichen vermählt, Amalie Wirths, Tochter eines waldeckischen Bergamtmanns: aus dieser Ehe stammten zwei Söhne, die sich auch „Grafen von Waldeck“ nannten, aber nicht anerkannt wurden. Gaildorf besitzt jetzt Graf Richard, erwähnt unter 6.

Wenn Waldeck ausstirbt, erbt Hessen-Cassel die Grafschaft Waldeck, Preußen, als Inhaber des Stifts Paderborn, die Grafschaft Pyrmont.